



## VERNETZUNGSWERKSTATT EMANZIPATORISCHE BILDUNG PRAXIS.HERAUSFORDERUNGEN.PERSPEKTIVEN

Die «Vernetzungswerkstatt Emanzipatorische Bildung» geht in eine neue Runde: Austausch zu Praxisthemen rund um Bildungsarbeit, Kollegiale Beratung und Vernetzung. Die Herausforderungen für emanzipatorische Bildung bleiben und werden angesichts lokaler und globaler Zuspitzungen noch komplexer. Darum möchten wir mit Euch in den Austausch gehen, uns (wieder)treffen und gemeinsam Perspektiven entwickeln. Mit dem Gedanken, das Beste aus den vergangenen Jahren zu kombinieren, laden wir Euch zu drei Abenden Praxisaustausch im virtuellen Raum sowie einem Kollegialen Open Space in Berlin ein.

### PROGRAMMÜBERBLICK

#### MITTWOCH, 31.8.2022, 17:30-20:00 UHR | VIRTUELLE GESPRÄCHSRUNDE «EMANZIPATORISCHE KONFLIKTKULTUR»

Konflikte sind allgegenwärtig und alltägliche Erfahrungen. Sie sind unvermeidliche Bestandteile des Zusammenlebens in einer Gesellschaft, die von vielen gesellschaftlichen Ungleichheiten und Unterschieden geprägt ist und tauchen dementsprechend auch in Bildungsprozessen auf. In dieser Gesprächsrunde wollen wir diskutieren wie wir unsere Erfahrungen in gemeinsame Praktiken umwandeln können und wie wir es schaffen, Konfliktpraxen zu entwickeln, die Ungleichheiten und Ausgrenzung entgegen wirken.

#### DONNERSTAG, 1.9.2022, 17:30-20:00 UHR | VIRTUELLE GESPRÄCHSRUNDE «SELBSTFÜRSORGE ALS TEIL POLITISCHER BILDUNGSPRAXIS»

Als Bildungsarbeiter\*innen sind wir schwierigen Gruppenprozessen, manchmal auch Anfeindungen oder Übergriffen ausgesetzt. Wie kann in diesem Zusammenhang eine notwendige Self-Care-Praxis jenseits neoliberaler Vermarktungslogik aussehen? Mit unseren Gesprächspartner\*innen und allen die Lust haben dabei zu sein, schauen wir in dieser Gesprächsrunde auf community-basierte und individuelle Praxen der Selbstfürsorge.

#### FREITAG, 2.9.2022, 17:30-20:00 UHR | VIRTUELLE GESPRÄCHSRUNDE «SOLIDARITÄT ALS EMANZIPATORISCHE PRAXIS?!!»

Für gesellschaftsveränderndes Wirken in Bildung und Bewegung braucht es neue Solidarisierungs- und Protestkonzepte. In dieser Gesprächsrunde begeben wir uns auf die Suche nach Zugängen die sich jenseits hegemonialer Wissensstrukturen und *weißer* Diskurse bewegen und fragen: Wie gehen wir mit unterschiedlichen Perspektiven auf solidarisches Handeln innerhalb von uns begleiteter Bildungsprozesse um?

#### SAMSTAG, 3.9.2022, 10:30-15:00 UHR | KOLLEGIALER OPEN SPACE

Im Kollegialen Open Space soll für Eure Themen Platz sein. Ihr könnt einen Input anbieten, eine Kollegiale Beratung zu einem Praxisproblem initiieren oder einfach vorbei schauen und Euch einbringen. Wir moderieren den Raum und sorgen für einen guten Rahmen. Der Open Space lebt von Eurer Teilnahme!

### HINWEISE ZUR VERANSTALTUNG

Die virtuellen Veranstaltungsteile werden über die Plattform Zoom (Lizenz der Rosa-Luxemburg-Stiftung) durchgeführt. Der Kollegiale Open Space wird als Präsenzveranstaltung geplant und findet in den Räumen der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin-Friedrichshain statt. Weitere Details zum Programm versenden wir im Kreis der Teilnehmenden kurz vor der Veranstaltung. Für eine verbindliche Teilnahme sendet uns bitte den Anmeldebogen per E-Mail an: [julia.lehnhof@rosalux.org](mailto:julia.lehnhof@rosalux.org) bis spätestens **22.8.2022** zurück!